

# **MODULHANDBUCH**

**MASTERSTUDIUM**  
**(Semester 1, 2 und 3)**

# MODUL:

## 570005 M1 Analytics I

Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jens Koch / Prof. Oliver Schwarz / Prof. Dr. Danny Stadelmayer
Qualifikationsziele:	In dem Modul Analytics I werden die wissenschaftlichen Grundlagen der Ökonometrie und deren Anwendung vermittelt. Dabei lernen die Studierenden verschiedenen Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung kennen und verstehen. Es werden Problemlösungen für aktuelle wirtschaftliche Fragestellungen mit Hilfe von quantitativen Modellen entwickelt. Die Rolle von Datenbanken im Bereich des Business Analytics wird aufgezeigt und der Einsatz von Datenbankmanagementsystemen zur Datenaufbereitung - gerade bei großen Datenmengen - wird analysiert.
SWS Gesamt:	8
ECTS Gesamt:	12
Leistungsnachweis:	1 PK 180 Minuten

<b>M1</b>	<b>Analytics I</b>
Bezeichnung:	Einführung in die rechnergestützte Ökonometrie
Typ:	Submodul
Submodul-Nummer:	<b>M1.1</b>
EDV-Nr.:	570001
Dozent:	
Pflicht-/Wahlpflichtfach:	Pflichtfach
Lehrsprache:	Deutsch
Semester:	1.
Dauer:	1 Semester
Angebot:	Sommersemester
Voraussetzungen:	Empfehlung vorher zu belegen: keine
Veranstaltungsart:	Vorlesung mit integrierter Übung (V/Ü)
SWS	2
ECTS-Punkte	3
Kontaktstunden	30
Workload-Selbststudium	41
Workload-Vorbereitung	4
Detailbemerkung zum Workload	Workload Vorbereitung/Nachbereitung: Vor/Nachbereitung außerhalb Vorlesungs- und Prüfungszeit im angegebenen Umfang.
Lehrform/Selbststudium:	Vorlesung mit integrierten Übungen  Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können die Methoden benennen und erklären. Sie sind in der Lage diese Methoden aufzuführen bzw. zu interpretieren und (rechnergestützt) auf betriebswirtschaftliche Anwendungsgebiete zu übertragen und damit entsprechende Rückschlüsse zu ziehen.

Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage für entsprechende Fragestellungen die passenden Methoden auszuwählen und (rechnergestützt) anzuwenden. Anhand der Methoden können die Studierenden ökonomische Problemstellungen (rechnergestützt) lösen und Zusammenhänge erkennen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	-
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	-
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung</li> <li>2. Zufallsvariablen und Parametrische Verteilungsfamilien (diskret und stetig)</li> <li>3. Stichproben und Stichprobenfunktionen</li> <li>4. Parameterschätzung</li> <li>5. Konfidenzintervalle</li> <li>6. Hypothesentests</li> </ol>
Literatur:	Crawley, M.: Statistics: An Introduction using R, Wiley, New York 2005  Schira, J.: Statistische Methoden der VWL und BWL: Theorie und Praxis, Pearson 2005

<b>M1</b>	<b>Analytics I</b>
Bezeichnung:	Techniken der Datenverarbeitung
Typ:	Submodul
Submodul-Nummer:	<b>M1.2</b>
EDV-Nr.:	570002
Dozent:	
Pflicht-/Wahlpflichtfach:	Pflichtfach
Lehrsprache:	Deutsch
Semester:	1.
Dauer:	1 Semester
Angebot:	Sommersemester
Voraussetzungen:	Empfehlung vorher zu belegen: keine
Veranstaltungsart:	Vorlesung mit integrierter Übung (V/Ü)
SWS	2
ECTS-Punkte	3
Kontaktstunden	30
Workload-Selbststudium	45
Workload-Vorbereitung	0
Detailbemerkung zum Workload	-
Lehrform/Selbststudium:	Vorlesung mit integrierten Übungen Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können die gängigen Datenbankmanagementsysteme benennen und Datenmodelle definieren und interpretieren. Sie erkennen darüber hinaus die Wichtigkeit von Datensicherheit und können adäquate Lösungen hierfür sicher umsetzen.

Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können Datenbanken mittels einschlägiger Datenbanksprachen bedienen und sind befähigt, einfache Abfragen durchzuführen. Sie sind in der Lage, Zugriffsrechte zu steuern. Die Studierenden können geeignete Datenbanken für betriebliche Anwendungen konzipieren und praxisnah mit diesen umgehen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	-
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	-
Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung und Grundlagen</li> <li>2. Datenbankmanagementsysteme</li> <li>3. Wichtige Datenmodelle und -sprachen</li> <li>4. Mehrbenutzerbetrieb</li> <li>5. Datensicherheit</li> <li>6. Betriebliche Anwendungen</li> </ol>
Literatur:	<p>Elmasri, R. A.; Navathe, S. B.: Grundlagen von Datenbanksystemen (2009).</p> <p>Emrich, M.: Datenbanken &amp; SQL für Einsteiger: Datenbankdesign und MySQL in der Praxis (2013).</p> <p>Faeskorn-Woyke, H.; Bertelsmeier, B.; Riemer, P.; Bauer, E.: Datenbanksysteme: Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL (2007).</p> <p>Gabriel, R.: Datenbanksysteme: Konzeptionelle Datenmodellierung und Datenbankarchitekturen (2013).</p> <p>Kemper, A.; Eickler, A.: Datenbanksysteme – Eine Einführung (2015).</p> <p>Kleinschmidt, P.: Relationale Datenbanksysteme: Eine praktische Einführung (2004).</p>

<b>M1</b>	<b>Analytics I</b>
Bezeichnung:	Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung I
Typ:	Submodul
Submodul-Nummer:	<b>M1.3</b>
EDV-Nr.:	570003
Dozent:	
Pflicht-/Wahlpflichtfach:	Pflichtfach
Lehrsprache:	Deutsch
Semester:	1.
Dauer:	1 Semester
Angebot:	Sommersemester
Voraussetzungen:	Empfehlung vorher zu belegen: keine
Veranstaltungsart:	Vorlesung mit integrierter Übung (V/Ü)
SWS	4
ECTS-Punkte	6
Kontaktstunden	60
Workload-Selbststudium	90
Workload-Vorbereitung	0
Detailbemerkung zum Workload	-
Lehrform/Selbststudium:	Vorlesung mit integrierten Übungen Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden erlernen die wichtigsten Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung und sind in der Lage die Methoden in den jeweiligen Anwendungskontext einzuordnen.

Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können das erlernte Wissen eigenständig auf betriebswirtschaftlichen Problemstellungen anwenden. Dabei werden sie in die Lage versetzt eigenständig ökonomische Modelle zu entwickeln.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	-
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	-
Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Business Understanding, Data Understanding &amp; Data Preperation</li> <li>2. Varianzanalyse</li> <li>3. Multiple Regressionsanalyse</li> <li>4. Regressionsmodelle bei Paneldaten</li> <li>5. Faktorenanalyse</li> <li>6. Strukturgleichungsmodelle</li> </ol>
Literatur:	<p>Backhaus, K. / Erichson, B. / Weiber, R.: Multivariate Analysemethoden. 15. Aufl., Berlin 2018</p> <p>Backhaus, K. / Erichson, B. / Weiber, R.: Fortgeschrittene Multivariate Analysemethoden. 3. Aufl., Berlin 2015</p> <p>Greene, W.H.: Econometric Analysis, 8. Ed., Harlow 2019</p> <p>Hyle, R.H.: Handbook of Structural Equation Modeling, New York 2012</p> <p>Studenmund, A.H.: Using Econometrics : A Practical Guide, 7. Ed., Harlow 2016</p> <p>Woolridge, J.M.: Introductory Econometrics : A Modern Approach, 6. Ed., Mason 2016</p>

# MODUL:

## 570013 M2 Controlling I

Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Joachim Vogt
Qualifikationsziele:	Ziele des Moduls ist es, einen umfassenden Einblick in die Entwicklung und Bedeutung sowie die Inhalte, Techniken, Methoden und Vorgehensweisen des Controllings zu erhalten. Dazu wird neben den verschiedenen theoretischen Sichtweisen zur Herleitung und Verständnis des Wesens des Controllings auch die elementare Bedeutung des Controllings in der Praxis und Theorie herausgearbeitet. Aufbauend auf den erlangten Kenntnissen werden die Instrumente des Controllings in der betrieblichen Anwendung vorgestellt und ihr Einsatz in der Praxis anhand von Fallbeispielen den Studenten vermittelt.
SWS Gesamt:	6
ECTS Gesamt:	9
Leistungsnachweis:	1 PK 180 Minuten

<b>M2</b>	<b>Controlling I</b>
Bezeichnung:	Theorien, Konzepte und Instrumente des Controlling
Typ:	Submodul
Submodul-Nummer:	<b>M2.1</b>
EDV-Nr.:	570011
Dozent:	
Pflicht-/Wahlpflichtfach:	Pflichtfach
Lehrsprache:	Deutsch
Semester:	1.
Dauer:	1 Semester
Angebot:	Sommersemester
Voraussetzungen:	Empfehlung vorher zu belegen: keine
Veranstaltungsart:	Vorlesung mit integrierter Übung (V/Ü)
SWS	2
ECTS-Punkte	3
Kontaktstunden	30
Workload-Selbststudium	41
Workload-Vorbereitung	4
Detailbemerkung zum Workload	Der Workload zur Vor- und Nachbereitung wird in ILIAS (Modulvorbereitung) angegeben.
Lehrform/Selbststudium:	Vorlesung mit integrierten Übungen Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studenten verstehen die Grundlagen und verschiedenen Strömungen des Controllings. Darüber hinaus sind sie mit der Bedeutung und dem Einsatz des Controllings im betrieblichen Alltag vertraut.

Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studenten kennen anhand der Controllingkonzeptionen die allgemeinen Instrumente des Controllings und können diese eigenständig einsetzen und anwenden.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	-
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	-
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Theorien des Controllings                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassische Ansätze</li> <li>- Aktuelle Ansätze</li> <li>- Sozialphilosophische Ansätze</li> </ul> </li> <li>2. Konzepte des Controllings                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassische Ansätze                                 <ol style="list-style-type: none"> <li>i) Rechnungswesenorientiertes Controlling</li> <li>ii) Informationsorientiertes Controlling</li> <li>iii) Koordinationsorientiertes Controlling</li> </ol> </li> <li>- Neue Ansätze                                 <ol style="list-style-type: none"> <li>i) Rationalitätssicherung</li> <li>ii) Reflexorientiertes Controlling</li> </ol> </li> </ul> </li> <li>3. Instrumente des Controllings                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfolgsrechnungen</li> <li>- Kosten- und Leistungsrechnung</li> <li>- Investitions- und Finanzierungsrechnung</li> <li>- Liquiditätsrechnung</li> </ul> </li> </ol>
Literatur:	Haberstock, L.: Kostenrechnung II, 9. Aufl., Hamburg 2004  Horváth, P./Gleich, R./Seiter, M.: Controlling, 13. Aufl., Wiesbaden 2016  Küpper, H.-U./Friedl, G./Hofmann, C./Hofmann, Y.: Controlling: Konzeptionen, Aufgaben, Instrumente, Stuttgart, 2013  Littkemann, J.: Konzeption des Controlling, in: Littkemann, J. (Hrsg.), Unternehmenscontrolling – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, Herne/Berlin 2006  Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, 15. Aufl., Stuttgart 2016

<b>M2</b>	<b>Controlling I</b>
Bezeichnung:	Operatives Controlling und Projektcontrolling
Typ:	Submodul
Submodul-Nummer:	<b>M2.2</b>
EDV-Nr.:	570012
Dozent:	
Pflicht-/Wahlpflichtfach:	Pflichtfach
Lehrsprache:	Deutsch
Semester:	1.
Dauer:	1 Semester
Angebot:	Sommersemester
Voraussetzungen:	Empfehlung vorher zu belegen: keine
Veranstaltungsart:	Vorlesung mit integrierter Übung (V/Ü)
SWS	4
ECTS-Punkte	6
Kontaktstunden	60
Workload-Selbststudium	90
Workload-Vorbereitung	0
Detailbemerkung zum Workload	Der Workload zur Vor- und Nachbereitung wird in ILIAS (Modulvorbereitung) angegeben.
Lehrform/Selbststudium:	Vorlesung mit integrierten Übungen Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studenten kennen die Einzelheiten und Besonderheiten des operativen Controllings sowie des Projektcontrollings. Die Anwendung und Bedeutung für die Praxis ist verinnerlicht. Dies umfasst auch das Wissen zu den gängigen Systemen der Planung, Steuerung und Kontrolle.

Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studenten sind vertraut mit den Inhalten der operativen Planung und Kontrolle für die betriebswirtschaftliche Informationsversorgung des Managements. Gleichfalls können die Studenten die Methoden des Projektcontrollings nutzen und anwenden.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studenten erlernen die Formen der Präsentation und Darstellung der Controllinginhalte gegenüber dem Management und anderen Abteilungen sowie die dafür notwendige soziale Kompetenz.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	-
Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Inhalte	<p><b>Operatives Controlling</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Informationsversorgung zur Wirtschaftlichkeit des Leistungsverkehrs:                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenstellung und Aufbereitung von Daten</li> <li>- Analyse und Auswertung der Daten</li> <li>- Berichterstattung</li> </ul> </li> <li>2. Planung und Kontrolle                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategische Planung</li> <li>- Taktische Planung</li> <li>- Operative Planung</li> </ul> </li> <li>3. Informationssysteme in der Kostenrechnung                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Planungssysteme</li> <li>- Kontrollsysteme</li> <li>- Kostenrechnungssysteme</li> </ul> </li> </ol> <p><b>Projektcontrolling</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Steuerung von Projekten im Controlling</li> <li>2. Steuerungselemente des Projektcontrolling</li> <li>3. Methoden des Projektcontrollings                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung</li> <li>- Meilensteinanalyse</li> <li>- Leistungswertanalyse</li> </ul> </li> <li>4. Fallstudie</li> </ol>

Literatur:	<p>Brecht, U.: Controlling für Führungskräfte: Was Entscheider im Unternehmen wissen müssen, 2. Aufl. Wiesbaden 2012</p> <p>Horváth, P./Gleich, R./Seiter, M.: Controlling, 13. Aufl., Wiesbaden 2016</p> <p>Littkemann, J.: Konzeption des Controlling, in: Littkemann, J. (Hrsg.), Unternehmenscontrolling – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, Herne/Berlin 2006</p> <p>Rollberg, R.: Operativ-taktisches Controlling, München, 2012</p> <p>Steger, J.: Kosten- und Leistungsrechnung : Einführung in das betriebliche Rechnungswesen, Grundlagen der Vollkosten-, Teilkosten-, Plankosten- und Prozesskostenrechnung, 5. Aufl., München 2010</p> <p>Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, 15. Aufl., Stuttgart 2016</p>
------------	---

# MODUL:

## 570023 M3 Consulting I

Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Raeder
Qualifikationsziele:	Ziel des Moduls ist es, die Studierenden mit ausgewählten Fragen des Consulting vertraut zu machen. In diesem Zusammenhang lernen die Studierenden die Phasen des Beratungsprozesses zu verstehen und individuell zu gestalten. Darüber hinaus sollen die unterschiedlichen Interessen der am Beratungsprozess beteiligten Berater und Klienten erkannt und eingeordnet werden können.
SWS Gesamt:	6
ECTS Gesamt:	9
Leistungsnachweis:	1 PK 180 Minuten

<b>M3</b>	<b>Consulting I</b>
Bezeichnung:	Allg. Grundlagen des Consulting
Typ:	Submodul
Submodul-Nummer:	<b>M3.1</b>
EDV-Nr.:	570021
Dozent:	
Pflicht-/Wahlpflichtfach:	Pflichtfach
Lehrsprache:	Deutsch
Semester:	1.
Dauer:	1 Semester
Angebot:	Sommersemester
Voraussetzungen:	Empfehlung vorher zu belegen: keine
Veranstaltungsart:	Vorlesung mit integrierter Übung (V/Ü)
SWS	2
ECTS-Punkte	3
Kontaktstunden	30
Workload-Selbststudium	41
Workload-Vorbereitung	4
Detailbemerkung zum Workload	-
Lehrform/Selbststudium:	Vorlesung mit integrierten Übungen  Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden verfügen über breites und integriertes Wissen einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen über die Phasen des Beratungsprozesses und wesentliche Beratungsfelder.  Sie kennen die Rolle des Beraters und die erforderlichen Kernkompetenzen. Außerdem verfügen sie über

	einschlägiges Wissen an Schnittstellen zu anderen Bereichen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden decken ein sehr breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme des Consultings ab.  Sie können neue Lösungsansätze für unterschiedliche Beratungsfelder erarbeiten und die Kommunikation mit den Stakeholdern anforderungsgerecht gestalten.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	-
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	-
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Bedeutung, Relevanz und Nutzen des Consulting</li> <li>2) Der Berater im Spannungsfeld der Interessengruppen</li> <li>3) Formen und Felder der Beratung                         <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Strategieberatung</li> <li>b. Prozessberatung</li> <li>c. Fachberatung</li> <li>d. Weitere Beratungsfelder</li> </ol> </li> <li>4) Der Beratungsprozess (Marketing, Akquise, Durchführung, Qualitätssicherung)</li> <li>5) Rolle und Kernkompetenzen eines Beraters                         <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Interkulturelle Kompetenzen</li> <li>b. Kommunikation (Stakeholderanalyse, Moderation, Präsentation)</li> <li>c. Methodenkompetenz und Fachwissen</li> <li>d. Projektmanagement</li> <li>e. Changemanagement</li> </ol> </li> </ol>

Literatur:	<p>Barchewitz, Christoph/ Armbrüster Thomas:                  Unternehmensberatung: Marktmechanismen, Marketing,                  Auftragsakquisition, Wiesbaden 2004</p> <p>Biech, Elaine: The business of consulting: the basics                  and beyond, 2nd ed., San Francisco 2007</p> <p>Niedereichholz, Christel: Unternehmensberatung, Band                  1 und 2, 6. Aufl., München 2013</p> <p>o.V.: 77 Keywords Consulting: Grundwissen für                  Unternehmensberater, Wiesbaden 2013</p> <p>Reineke, Rolf-Dieter/ Bock, Friedrich (Hrsg.): Gabler                  Lexikon Unternehmensberatung, Wiesbaden 2007</p> <p>Schwetje, Gerald: Ihr Weg zur effizienten                  Unternehmensberatung: Beratungserfolg durch eine                  qualifizierte Beratungsmethode; Beratung verstehen,                  Beratung anbieten, Beratung durchführen, Herne 2013</p>
------------	--

<b>M3</b>	<b>Consulting I</b>
Bezeichnung:	Prozesse, Methoden und Instrumente des Consulting
Typ:	Submodul
Submodul-Nummer:	<b>M3.2</b>
EDV-Nr.:	570022
Dozent:	
Pflicht-/Wahlpflichtfach:	Pflichtfach
Lehrsprache:	Deutsch
Semester:	1.
Dauer:	1 Semester
Angebot:	Sommersemester
Voraussetzungen:	Empfehlung vorher zu belegen: keine
Veranstaltungsart:	Vorlesung mit integrierter Übung (V/Ü)
SWS	4
ECTS-Punkte	6
Kontaktstunden	60
Workload-Selbststudium	90
Workload-Vorbereitung	0
Detailbemerkung zum Workload	-
Lehrform/Selbststudium:	Vorlesung mit integrierten Übungen  Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden verfügen über umfassendes, detailliertes und spezialisiertes Wissen des Consultings auf dem neuesten Erkenntnisstand. Hierzu gehören das Verständnis für den Beratungsprozess und die Kenntnis wichtiger Beratungsszenarien, sowie erweitertes Wissen in angrenzenden Bereichen.

Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden besitzen spezialisierte fachliche und konzeptionelle Fertigkeiten zur Lösung auch komplexer Aufgabenstellungen im Consulting. Mit Hilfe der grundlegenden Instrumente des Consultings wenden die Studierenden Beratungsansätze an bzw. entwickeln neue Beratungsansätze.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	-
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	-
Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Inhalte	1. Beratungsprozess 2. Typische Szenarien in Beratung 3. Grundlegende Methoden und Instrumente der Beratung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Definition strategischer Ziele                         <ul style="list-style-type: none"> <li>o 7 S-Modell</li> <li>o 6 Loop</li> <li>o Vision-Mission</li> </ul> </li> <li>- Strategische Analyse                         <ul style="list-style-type: none"> <li>o 5 Forces Porter</li> <li>o SWOT-Analyse / Confrontation-Matrix</li> <li>o Portfolio-Analyse / Portfolio-Matrizen</li> <li>o PESTLE</li> </ul> </li> <li>- Strategieentwicklung                         <ul style="list-style-type: none"> <li>o Ansoff Matrix</li> <li>o St. Gallener Modell</li> <li>o Red Ocean - Blue Ocean</li> <li>o Balanced Scorecard</li> <li>o Szenariotechniken</li> <li>o BCG- und McKinsey-Matrix</li> <li>o Maturity Model</li> <li>o Business Modeling CANVAS</li> </ul> </li> <li>- Strategieumsetzung</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Umgang mit Unsicherheiten</li> <li>○ Evaluierungs-Prozess und -Methoden</li> <li>○ RAICI (Verantwortlichkeiten in Prozessen)</li> <li>○ DMAIC</li> <li>○ Six Sigma</li> <li>○ Kreativtechniken (Design Thinking, Mind Mapping)</li> <li>○ Think Storyline / Storyboarding</li> <li>○ Team-Building (Decision-Making-Prozess)</li> <li>○ DISC-Typen</li> <li>○ LEAN Consulting</li> <li>○ Strukturen vs. Prozesse, Prozessbeschreibung</li> <li>○ Pareto-Prinzip / ABC-Analyse</li> <li>○ Projektmanagement</li> <li>○ Changemanagement</li> </ul> <p>Pyramidales Strukturieren</p>
Literatur:	<p>Andler, Nicolai: Tools für Projektmanagement, Workshops und Consulting: Kompendium der wichtigsten Techniken und Methoden, 3. Aufl., Erlangen 2010</p> <p>Bamberger, Ingolf/ Wrona, Thomas (Hrsg.): Strategische Unternehmensberatung : Konzeptionen - Prozesse – Methoden, 6. Aufl. Wiesbaden 2012</p> <p>Burtonshaw-Gunn, Simon: Essential Tools for Management Consulting: Tools, Models and Approaches for Clients and Consultants, Southern Gate 2010</p> <p>Fink, Dietmar: Strategische Unternehmensberatung, München 2009</p> <p>Fink, Dietmar: Management consulting fieldbook: die Ansätze der grossen Unternehmensberater, 2. Aufl., München 2004</p> <p>Kühl, Stefan: Coaching und Supervision: zur personenorientierten Beratung in Organisationen, Wiesbaden 2008</p>

	<p>Lippold, Dirk: Die Unternehmensberatung : Von der strategischen Konzeption zur praktischen Umsetzung, 2. Aufl., Wiesbaden 2016</p> <p>Moscho, Alexander/ Richter, Ansgar (Hrsg.): Inhouse-Consulting in Deutschland: Markt, Strukturen, Strategien, Wiesbaden 2010</p> <p>Wegmann, Christoph/ Winklbauer, Holger: Projektmanagement für Unternehmensberatungen: Mit Beispielen aus dem Inhouse Consulting von Deutsche Post World Net, Wiesbaden 2006</p> <p>Weiss, Alan: The Consulting Bible: Everything You Need to Know to Create and Expand a Seven-Figure Consulting Practice, Hoboken 2011</p>
--	--

# MODUL:

## 570009 M4 Analytics II

Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Oliver Schwarz
Qualifikationsziele:	Aufbauend auf dem Modul Analytics I werden die Studierenden mit dem Themengebiet der Künstlichen Intelligenz und des Maschinellen Lernens eingeführt. Verschiedene Algorithmen werden vorgestellt und deren Einsatzbereiche diskutiert. Die korrekte Anwendung der Methoden wird mit Hilfe von Softwarepaketen geübt und die Studierenden werden in die Lage versetzt eigenständig umfangreiche Zeitreihenanalysen durchzuführen sowie Modelle zu entwickeln.
SWS Gesamt:	6
ECTS Gesamt:	8
Leistungsnachweis:	1 PK 180 Minuten

<b>M4</b>	<b>Analytics II</b>
Bezeichnung:	Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung II
Typ:	Submodul
Submodul-Nummer:	<b>M4.1</b>
EDV-Nr.:	570006
Dozent:	
Pflicht-/Wahlpflichtfach:	Pflichtfach
Lehrsprache:	Deutsch
Semester:	2.
Dauer:	1 Semester
Angebot:	Wintersemester
Voraussetzungen:	Empfehlung vorher zu belegen: Analytics I
Veranstaltungsart:	Vorlesung mit integrierter Übung (V/Ü)
SWS	3
ECTS-Punkte	4
Kontaktstunden	45
Workload-Selbststudium	55
Workload-Vorbereitung	0
Detailbemerkung zum Workload	-
Lehrform/Selbststudium:	Vorlesung mit integrierten Übungen Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden erlernen die wichtigsten Methoden der Künstlichen Intelligenz und des maschinellen Lernen und sind in der Lage je nach dem jeweiligen Anwendungskontext die adäquaten Algorithmen zu identifizieren und anzuwenden.

Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können das erlernte Wissen eigenständig auf betriebswirtschaftlichen Problemstellungen anwenden.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Lösungen zu komplexen Aufgabenstellungen werden in Gruppenarbeiten konzipiert und in der fachlichen Diskussion vertreten.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einordnung Maschinelles Lernen und Künstliche Intelligenz</li> <li>2. Prozess der Modellierung</li> <li>3. Logistische Regression</li> <li>4. Entscheidungsbäume</li> <li>5. Ähnlichkeiten in Daten</li> <li>6. Komplexe Methoden</li> </ol>
Literatur:	<p>Backhaus, K. / Erichson, B. / Weiber, R.: Multivariate Analysemethoden. 15. Aufl., Berlin 2018</p> <p>Backhaus, K. / Erichson, B. / Weiber, R.: Fortgeschrittene Multivariate Analysemethoden. 3. Aufl., Berlin 2015</p> <p>Burger, S. V: Introduction to Machine Learning with R, Rigorous Mathematical Modeling, Sebastopol CA 2018</p> <p>Hair, J.F.: Multivariate Data Analysis, 7. Ed. Harlow 2014</p> <p>James, G/ Witten D/ Hastie T/ Tibshirani, R: An Introduction to Statistical Learning with Applications in R, New York 2015</p> <p>Joshi, Ameet V: Machine Learning and Artificial Intelligence, Cham 2020</p> <p>Härdle, W. / Hlavka, Z.: Multivariate Statistics: Exercises and Solutions, 2. Ed. Berlin 2015</p> <p>Greene, W.H.: Econometric Analysis, 8. Ed., Harlow 2019</p>

<b>M4</b>	<b>Analytics II</b>
Bezeichnung:	Rechnergestützte Zeitreihenanalyse
Typ:	Submodul
Submodul-Nummer:	<b>M4.2</b>
EDV-Nr.:	570007
Dozent:	
Pflicht-/Wahlpflichtfach:	Pflichtfach
Lehrsprache:	Deutsch
Semester:	2.
Dauer:	1 Semester
Angebot:	Wintersemester
Voraussetzungen:	Empfehlung vorher zu belegen: keine
Veranstaltungsart:	Vorlesung mit integrierter Übung (V/Ü)
SWS	3
ECTS-Punkte	4
Kontaktstunden	45
Workload-Selbststudium	55
Workload-Vorbereitung	0
Detailbemerkung zum Workload	-
Lehrform/Selbststudium:	Vorlesung mit integrierten Übungen Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können die speziellen Zeitreihenmethoden erklären und können die Besonderheiten interpretieren. Sie können Alternativen zur Verwendung der Normalverteilung demonstrieren und können verschiedene stochastische Prozesse im Überblick charakterisieren.

Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage, die Eigenschaften von konkreten Daten mit IT-Unterstützung zu analysieren und die Ergebnisse kritisch zu interpretieren.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	-
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	-
Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stochastische Prozesse</li> <li>2. Grundlagen und einfache Methoden</li> <li>3. Lineare Zeitreihenmodelle                         <ol style="list-style-type: none"> <li>3.1 ARMA-Modellierung</li> <li>3.2 Instationarität und ARIMA-Prozesse</li> </ol> </li> <li>4. Maschinelles Lernen in der Zeitreihenanalyse</li> <li>5. Prognosen mit Zeitreihenmodelle</li> </ol>
Literatur:	<p>Crawley, M.: Statistics: An Introduction using R, 2.Ed, Wiley, New York 2014</p> <p>Greene, W.H.: Econometric Analysis, 8. Auflage, Pearson, 2019</p> <p>Joshi, Ameet V: Machine Learning and Artificial Intelligence, Cham 2020</p> <p>Ramasubramanian, K/ Singh, A: Machine Learning Using R: With Time Series and Industry-Based Use Cases in R, New York 2019</p> <p>Schlittgen, R.: Angewandte Zeitreihenanalyse mit R, Oldenbourg, Berlin 2015</p> <p>Verbeek, M.: A guide to Modern Econometrics, 5. Auflage, Wiley, New York 2017</p>

# MODUL:

## 570015 M5 Controlling II

Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Joachim Vogt
Qualifikationsziele:	Aufbauend auf den Kenntnissen aus dem Modul Controlling I werden im Modul Controlling II die Kenntnisse und Fähigkeiten der Studenten in den vielfältigen Bereichen des Controlling weiter ausgebaut. Dabei steht in diesem Modul als übergeordnetes Ziel, ein umfassendes Verständnis für die Einhaltung der Wirtschaftlichkeit bei geplanten oder getätigten Investitionen zu erlangen.
SWS Gesamt:	4
ECTS Gesamt:	5
Leistungsnachweis:	1 LK 120 Minuten

<b>M5</b>	<b>Controlling II</b>
Bezeichnung:	Investitionscontrolling und Beteiligungscontrolling
Typ:	Submodul
Submodul-Nummer:	<b>M5.1</b>
EDV-Nr.:	570014
Dozent:	
Pflicht-/Wahlpflichtfach:	Pflichtfach
Lehrsprache:	Deutsch
Semester:	2.
Dauer:	1 Semester
Angebot:	Wintersemester
Voraussetzungen:	Empfehlung vorher zu belegen: keine
Veranstaltungsart:	Vorlesung mit integrierter Übung (V/Ü)
SWS	4
ECTS-Punkte	5
Kontaktstunden	60
Workload-Selbststudium	50
Workload-Vorbereitung	15
Detailbemerkung zum Workload	Der Workload zur Vor- und Nachbereitung wird in ILIAS (Modulvorbereitung) angegeben.
Lehrform/Selbststudium:	Vorlesung mit integrierten Übungen Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studenten erlernen die Hintergründe, Parameter und Vorgehensweisen bei Investitionsentscheidungen. Sie sind vertraut mit der Steuerung und der wirtschaftlichen Kontrolle von Investitionen. Dazu gewinnen sie Kenntnisse über die Inhalte und Anwendung der relevanten Systeme für die erfolgreiche

	und zukunftsorientierte Steuerung von Investitionen und Unternehmensbeteiligungen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studenten können selbständig Investitionen und Unternehmensbeteiligungen analysieren und bewerten. Sie können die dafür notwendigen Instrumente eigenständig und zielorientiert einsetzen. Ebenso wissen Sie, wie Investitionen und Beteiligungen wirtschaftlich gesteuert werden und was die entscheidenden Stellhebel dafür sind.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	-
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	-
Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Inhalte:	<p><b>Investitionscontrolling:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anlässe, Nutzen, Risiken von Investitionen</li> <li>2. Investitionsplanung                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse der Entscheidungssituation</li> <li>- Projizierung der Zukunftsalternativen</li> <li>- Festlegung der Entscheidungsparameter und Bewertungskriterien</li> </ul> </li> <li>3. Investitionsrechnung                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Datenanalyse und Modelle der Investitionsrechnung</li> </ul> </li> <li>4. Investitionskontrolle                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übergeordnete Ziele und Teilziele,</li> <li>- Zeitraumkontrolle</li> <li>- Integration aller betroffenen Parteien</li> </ul> </li> </ol> <p><b>Beteiligungscontrolling</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beteiligungscontrolling                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Definition, Inhalte, Abgrenzung zu anderen Controllingformen</li> </ul> </li> <li>2. Übergeordnetes Ziel des Beteiligungscontrolling                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Koordination und Steuerung aller Beteiligungen im Sinne des Gesamtziels des Unternehmens</li> </ul> </li> <li>3. Beteiligungsphasen und spezifische Ansprüche an die Aufgaben des Beteiligungscontrolling</li> <li>4. Akquisitionscontrolling</li> </ol>

5. Desinvestitionscontrolling	
Literatur:	<p>Brecht, U.: Controlling für Führungskräfte: Was Entscheider im Unternehmen wissen müssen, 2. Aufl. Wiesbaden 2012</p> <p>Haux, J.F.: Handbuch Beteiligungsmanagement, München, 2001</p> <p>Heesen, B.: Beteiligungsmanagement und Bewertung für Praktiker, Wiesbaden, 2014</p> <p>Keuper, F./Vocelka, A./Häfner, M.: Die moderne Finanzfunktion: Strategien, Organisation und Prozesse, Wiesbaden, 2008</p> <p>Müller, D.: Investitionscontrolling, Berlin/Heidelberg, 2014</p> <p>Schäffer, U.: Baustelle Investitions-Controlling, in: Controlling und Management Review, Sonderheft 2/2015</p> <p>Schulte, G.: Investition: Investitionscontrolling und Investitionsrechnung, 2. Aufl., München, 2007</p>

# MODUL:

## 570017 M6 Controlling in der Praxis

Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Joachim Vogt
Qualifikationsziele:	In diesem Modul wird die Bedeutung des Controlling für die wirtschaftliche Außendarstellung gegenüber externen Stakeholdern und der damit essentiellen Effekte für eine Institution herausgearbeitet. Dabei wird vor allem betrachtet, welche Ansprüche externe Stakeholder an die entsprechende Institution haben und anhand welcher Berichte und Kennzahlen der Erfüllungsgrad dieser Ansprüche gemessen wird. Daran anschließend soll der Zusammenhang zwischen dem ökonomisch rational operierendem Unternehmen und dem Unternehmenswert einschließlich der damit verbundenen Effekte auf das strategische Geschäftsmodell verstanden werden.
SWS Gesamt:	4
ECTS Gesamt:	6
Leistungsnachweis:	1 LR

<b>M6</b>	<b>Controlling in der Praxis</b>
Bezeichnung:	Kapitalmarktorientiertes Controlling
Typ:	Submodul
Submodul-Nummer:	<b>M6.1</b>
EDV-Nr.:	570016
Dozent:	
Pflicht-/Wahlpflichtfach:	Pflichtfach
Lehrsprache:	Deutsch
Semester:	2.
Dauer:	1 Semester
Angebot:	Wintersemester
Voraussetzungen:	Empfehlung vorher zu belegen: keine
Veranstaltungsart:	Seminar mit vorbereitender Vorlesung
SWS	4
ECTS-Punkte	6
Kontaktstunden	60
Workload-Selbststudium	75
Workload-Vorbereitung	15
Detailbemerkung zum Workload	Der Workload sowie die prüfungsrelevante Aufgabenstellung werden in der Vorlesung angegeben.
Lehrform/Selbststudium:	Vorlesung und Präsentationen der Studenten zum Seminar  Selbststudium: Ausarbeitung und Präsentationsvorbereitung der Fallstudie, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studenten erlernen die Hintergründe, Parameter und Vorgehensweisen im kapitalmarktorientiertem Controlling. Dabei werden erlangen sie das Wissen über die Interdependenzen und Auswirkungen von Einflüssen in der Profitabilitäts-, Liquiditäts- und Finanzierungsrechnung und welche Bedeutung diese für externe Stakeholder haben. Reziprok wird die Relevanz

	der Einfluss der externen Stakeholder auf das kapitalmarktorientierte Controlling und die Finanzierung eines Unternehmens verstanden.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studenten sind vertraut mit den Details des kapitalmarktorientiertem Controllings und können diese Kenntnisse selbständig auf praxisbezogenen Fälle anwenden. Um dieses zu gewährleisten, sollen die Studenten in seminaristischer Form ihr erlangtes Wissen anwenden und präsentieren.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	-
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Selbständiges Anwenden des erlernten Wissens und eigenständige Bearbeitung und Ausarbeitung eines komplexen Sachverhalts
Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Controlling als Instrument zur wirtschaftlichen Außendarstellung des Unternehmens ggü. Verschiedenen Stakeholdergruppierungen</li> <li>2. Bedeutung und Zusammenspiel der Profitabilität, Liquidität, des Kapitaleinsatzes, Kapitalbindung und Finanzierung</li> <li>3. Kennzahlensysteme zur Darstellung der Wirtschaftlichkeit</li> <li>4. Zusammenhang der Darstellung der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens und dem Unternehmenswert</li> <li>5. Effekte auf die Finanzierung</li> </ol>
Literatur:	<p>Diedrich, R./Dierkes, S.: Kapitalmarktorientierte Unternehmensbewertung, Stuttgart, 2015</p> <p>Gleich, R.: Finanz-Controlling: Strategische und operative Steuerung der Liquidität; die wichtigsten Instrumente, Prozesse und Kennzahlen; integrierte Ergebnis-, Bilanz- und Liquiditätsplanung; effektives Working Capital Management; Financial Supply Chain Management in der Praxis, Freiburg/Berlin/München, 2011</p> <p>Krause, H.-U./Dayanand, A.: Finanz-Perspektive : Kenngrößen: Ergebnis, Rentabilität, Liquidität, Solvenz, Cash Flow, Finanzstruktur, Zeitcontrolling, Wertbasierte Kenngrößen, Kapitalmarkt, Investitionscontrolling, in: Controlling Kennzahlen, 2. Aufl., München, 2010</p>

	<p>Mensch, G.: Finanz-Controlling: Finanzplanung und -kontrolle; Controlling zur finanziellen Unternehmensführung, München, 2008</p> <p>Steger, J.: Kennzahlen und Kennzahlensysteme; finanzwirtschaftliche Kennzahlen, DuPont-(ROI), ZVEI- und RL-Kennzahlensystem; wertorientierte Kennzahlensysteme, Herne, 2014</p> <p>Theis, J.C.: Kommunikation zwischen Unternehmen und Kapitalmarkt : Eine theoretische und empirische Analyse von Informationsasymmetrien im Unternehmensumfeld, Wiesbaden, 2014</p>
--	---

# MODUL:

## 570025 M7 Consulting in der Praxis 1

Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Raeder
Qualifikationsziele:	Die Studierenden wenden das in Modul 3 theoretisch erlernte auf übliche Anwendungsfelder der Beratung selbständig an. Ziel ist die Fertigkeit, einen Beratungsprozess komplett durchzuführen und/oder zu steuern, und dabei die relevanten fachlichen, prozessualen und sozialen Aspekte zu beachten, und sich ggf. notwendiges Wissen und erforderliche Fähigkeiten aneignen zu können.
SWS Gesamt:	4
ECTS Gesamt:	5
Leistungsnachweis:	1 LR

<b>M7</b>	<b>Consulting in der Praxis 1</b>
Bezeichnung:	Beratungsfelder in den betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen
Typ:	Submodul
Submodul-Nummer:	<b>M7.1</b>
EDV-Nr.:	570024
Dozent:	
Pflicht-/Wahlpflichtfach:	Pflichtfach
Lehrsprache:	Deutsch
Semester:	2.
Dauer:	1 Semester
Angebot:	Wintersemester
Voraussetzungen:	Empfehlung vorher zu belegen: keine
Veranstaltungsart:	Seminar mit integrierter Übung (S/Ü)
SWS	4
ECTS-Punkte	5
Kontaktstunden	60
Workload-Selbststudium	65
Workload-Vorbereitung	0
Detailbemerkung zum Workload	-
Lehrform/Selbststudium:	Übungen, Erarbeitung von Seminararbeiten, Präsentation der Ergebnisse und deren Diskussion
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden verfügen über umfassendes, detailliertes und spezialisiertes Wissen des Consultings auf dem neuesten Erkenntnisstand und dessen Anwendung in den verschiedenen Beratungsfeldern.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden verfügen über spezialisierte fachliche und konzeptionelle Fertigkeiten zur Lösung von Aufgabenstellungen des Consultings. Hierzu gehört die Auswahl bzw. Definition des Beratungsansatzes, die

	Strukturierung des Beratungsprozesses und das Projektmanagement.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden leiten Projektteams im Rahmen komplexer Aufgabenstellungen verantwortlich und vertreten ihre Arbeitsergebnisse. Sie fördern gezielt die fachliche Entwicklung anderer Teammitglieder.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden definieren für neue Beratungsaufgaben Lösungsansätze unter Reflexion der möglichen organisatorischen und wirtschaftlichen Auswirkungen, setzen geeignete Beratungsinstrumente ein und erschließen hierfür notwendiges Wissen auf wissenschaftlichem Niveau eigenständig.
Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Inhalte:	Basierend auf dem Wissen über den Beratungsprozess werden die Methoden zur Lösung von Anwendungsfällen aktiv eingesetzt.
Literatur:	<p>Ellebracht, Heiner et. al.: Systemische Organisations- und Unternehmensberatung: Praxishandbuch für Berater und Führungskräfte, 4. Aufl., Wiesbaden 2011</p> <p>Hartel, Dirk H.: Consulting und Projektmanagement in Industrieunternehmen: Praxisleitfaden mit Fallstudien, München 2009</p> <p>Hartenstein, Martin et. al.: Der Weg in die Unternehmensberatung: Consulting Case Studies erfolgreich bearbeiten, 12. Aufl., Wiesbaden 2016</p> <p>Lippold, Dirk: Die Unternehmensberatung : Von der strategischen Konzeption zur praktischen Umsetzung, 2. Aufl., Wiesbaden 2016</p>

**MODUL:**

**570027 M8 Consulting in der Praxis 2**

Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Raeder
Qualifikationsziele:	Aufbauend auf Modul 3 und Modul 7 wenden die Studierenden das bislang erlernte auf Anwendungsfelder der Beratung selbständig an. Die Beratungsfelder bauen auf den quantitativen Bereichen des Studiums auf. Ziel ist die Fertigkeit, auf Basis der mit Hilfe der quantitativen Methoden und Tools erworbenen Informationen Ziele und Strategien für das Unternehmen abzuleiten und die notwendigen Veränderungen umzusetzen und zu implementieren.
SWS Gesamt:	2
ECTS Gesamt:	4
Leistungsnachweis:	1 LR

<b>M8</b>	<b>Consulting in der Praxis 2</b>
Bezeichnung:	Aktuelle Fragestellungen und Anwendungen im Consulting
Typ:	Submodul
Submodul-Nummer:	<b>M8.1</b>
EDV-Nr.:	570026
Dozent:	
Pflicht-/Wahlpflichtfach:	Pflichtfach
Lehrsprache:	Deutsch
Semester:	3.
Dauer:	1 Semester
Angebot:	Sommersemester
Voraussetzungen:	Empfehlung vorher zu belegen: keine
Veranstaltungsart:	Seminar mit integrierter Übung (S/Ü)
SWS	2
ECTS-Punkte	4
Kontaktstunden	30
Workload-Selbststudium	70
Workload-Vorbereitung	0
Detailbemerkung zum Workload	-
Lehrform/Selbststudium:	Übungen, Erarbeitung von Seminararbeiten, Präsentation der Ergebnisse und deren Diskussion
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden verfügen über umfassendes, detailliertes und spezialisiertes Wissen des Consultings auf dem neuesten Erkenntnisstand und dessen Anwendung in den verschiedenen Beratungsfeldern.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden verfügen über spezialisierte fachliche und konzeptionelle Fertigkeiten zur Lösung von Aufgabenstellungen des Consultings. Hierzu gehört die Auswahl bzw. Definition des Beratungsansatzes, die

	Strukturierung des Beratungsprozesses und das Projektmanagement.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden leiten Projektteams im Rahmen komplexer Aufgabenstellungen verantwortlich und vertreten ihre Arbeitsergebnisse. Sie fördern gezielt die fachliche Entwicklung anderer Teammitglieder.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden definieren für neue Beratungsaufgaben Lösungsansätze unter Reflexion der möglichen organisatorischen und wirtschaftlichen Auswirkungen, setzen geeignete Beratungsinstrumente ein und erschließen hierfür notwendiges Wissen auf wissenschaftlichem Niveau eigenständig.
Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Inhalte:	Basierend auf dem Wissen über den Beratungsprozess werden die Instrumente zur Lösung von Beratungsaufgaben anhand von aktuellen Aufgabenstellungen aus der Praxis eingesetzt.
Literatur:	<p>Ellebracht, Heiner et. al.: Systemische Organisations- und Unternehmensberatung : Praxishandbuch für Berater und Führungskräfte, 4. Aufl., Wiesbaden 2011</p> <p>Hartel, Dirk H.: Consulting und Projektmanagement in Industrieunternehmen: Praxisleitfaden mit Fallstudien, München 2009</p> <p>Hartenstein, Martin et. al.: Der Weg in die Unternehmensberatung: Consulting Case Studies erfolgreich bearbeiten, 12. Aufl., Wiesbaden 2016</p> <p>Lippold, Dirk: Die Unternehmensberatung : Von der strategischen Konzeption zur praktischen Umsetzung, 2. Aufl., Wiesbaden 2016</p>

# MODUL:

## 570050 MT Masterthesis

Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Oliver Schwarz
Qualifikationsziele:	Mit der Master Thesis werden von den Studierenden eigenständig wissenschaftliche Themen bearbeitet. Mit der Ausarbeitung der schriftlichen Master Thesis erfolgt der Nachweis der Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten. Die Studierenden können das im Studium erworbene Wissen zur Lösung umfassender wirtschaftswissenschaftlicher Fragestellungen anwenden. Die Studierenden verfügen über analytische Problemlösungskompetenz.
SWS Gesamt:	
ECTS Gesamt:	20
Leistungsnachweis:	PT

MT	Masterthesis
Bezeichnung:	Masterthesis
Typ:	Submodul
Submodul-Nummer:	-
EDV-Nr.:	570051
Dozent:	-
Pflicht-/Wahlpflichtfach:	Pflichtfach
Semester:	3.
Dauer:	1 Semester
Angebot:	Sommersemester
Voraussetzungen:	Empfehlung vorher zu belegen: keine
Veranstaltungsart:	-
SWS	-
ECTS-Punkte	20
Kontaktstunden	-
Workload-Selbststudium	422
Workload-Vorbereitung	78
Detailbemerkung zum Workload	-
Lehrform/Selbststudium:	-
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Master-Thesis soll zeigen, dass innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Fach selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeitet werden kann. Dabei soll der Studierende zeigen, dass er in der Lage ist, sein Wissen über das zu Grunde liegende Themengebiet selbstständig zu vertiefen, die Ergebnisse und Lehrmeinungen kritisch zu hinterfragen und aufbauend darauf eigenständige Ideen zu entwickeln.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Spezialisierte fachliche oder konzeptionelle Fertigkeit zur Lösung auch strategischer Probleme in dem in der Thesis behandelten Fachbereich. Es sollen neue Verfahren entwickelt, angewandt und bewertet werden.

Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Im Rahmen der Master-Thesis wird es vielfach nötig sein, sich mit Fachvertretern über die Themenfelder der Thesis auszutauschen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Lösung von forschungsorientierten Aufgaben. Definition und Ableitung von Forschungszielen. Einsatz der geeigneten Instrumente zur Lösung der Forschungsfragen mit eigenständiger Wissenserschließung.
Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Inhalte:	-
Literatur:	-

# MODUL:

## 570033 WPI1 Big Data Controlling 1

Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Raeder
Qualifikationsziele:	Die Studierenden erlernen die Bedeutung von Big Data im ökonomischen Umfeld und die vielfältigen Einsatzgebiete. Dabei wird großer Wert auf einen entscheidungs- und somit nutzenorientierten Ansatz gelegt. Die Studierenden werden zielgerichtet durch Big Data Anwendungen geleitet, sollen darin Schnittstellen zu anderen Bereichen erkennen und zu einem sicheren Umgang im Themenkomplex Big Data angeleitet werden, der unter Anwendung statistischer Verfahren von einer großen Selbständigkeit geprägt ist. Flankierend wird aufbauend sowie auch abgrenzend zu klassischen IT-Strukturen das technische Rüstzeug erarbeitet, um Big Data-Umgebungen auch technisch versiert verstehen und implementieren zu können.
SWS Gesamt:	4
ECTS Gesamt:	6
Leistungsnachweis:	1 PK 120 Minuten

<b>WPI1</b>	<b>Big Data Controlling 1</b>
Bezeichnung:	Einführung Big Data Controlling
Typ:	Submodul
Submodul-Nummer:	<b>WPI1.1</b>
EDV-Nr.:	570031
Dozent:	
Pflicht-/Wahlpflichtfach:	Wahlpflichtfach
Lehrsprache:	Deutsch
Semester:	2.
Dauer:	1 Semester
Angebot:	Wintersemester
Voraussetzungen:	Empfehlung vorher zu belegen: keine
Veranstaltungsart:	Vorlesung mit integrierter Übung (V/Ü)
SWS	2
ECTS-Punkte	3
Kontaktstunden	30
Workload-Selbststudium	39
Workload-Vorbereitung	6
Detailbemerkung zum Workload	-
Lehrform/Selbststudium:	Vorlesung mit integrierten Übungen Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können den Themenkomplex Big Data definieren und den Bereich von herkömmlicher bzw. traditioneller Datenhaltung und -analyse abgrenzen. Sie verstehen die praktischen Anwendungsmöglichkeiten von Big Data.

Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können eigene bedarfsgerechte Analysen im Big Data-Umfeld zielgerichtet durchführen, Zusammenhänge aufdecken und ihre Ergebnisse analysieren sowie erklären. Sie erkennen zusätzlich die Interaktionen zum Controlling und sich daraus ergebende Synergien.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	-
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	-
Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Definitionen und Grundlagen</li> <li>2. Anwendungsbereiche, Entwicklung und aktuelle Bedeutung</li> <li>3. Chancen und Herausforderungen</li> <li>4. Verarbeitung, Analyse und Nutzung</li> <li>5. Verknüpfung von Big Data und Controlling</li> <li>6. Interaktions- und Entscheidungsprozesse</li> <li>7. Umsetzung in der Praxis und Anwendungsgebiete sowie Ableitung von konkreten Handlungsempfehlungen</li> </ol>
Literatur:	<p>Baron, P.: Big Data für IT-Entscheider: Riesige Datenmengen und moderne Technologien gewinnbringend nutzen (2013).</p> <p>EMC Education Services: Data Science and Big Data Analytics: Discovering, Analyzing, Visualizing and Presenting Data (2015).</p> <p>Fasel, D.; Meier, A.: Big Data: Grundlagen, Systeme und Nutzungspotenziale (2016).</p> <p>Gleich, R.; Grönke, K.; Kirchmann, M.; Leyk, J.: Controlling und Big Data (2014).</p> <p>Marr, B.: Big Data in Practice: How 45 successful companies used big data analytics to deliver extraordinary results (2016).</p> <p>Mattern, Michael; Croft, R.: Business Cases mit SAP HANA: Anwendungsfälle und Geschäftsmodelle für Big Data (2014).</p>

<b>WPI1</b>	<b>Big Data Controlling 1</b>
Bezeichnung:	IT-Infrastruktur und Systeme
Typ:	Submodul
Submodul-Nummer:	<b>WPI1.2</b>
EDV-Nr.:	570032
Dozent:	
Pflicht-/Wahlpflichtfach:	Wahlpflichtfach
Lehrsprache:	Deutsch
Semester:	2.
Dauer:	1 Semester
Angebot:	Wintersemester
Voraussetzungen:	Empfehlung vorher zu belegen: keine
Veranstaltungsart:	Vorlesung mit integrierter Übung (V/Ü)
SWS	2
ECTS-Punkte	3
Kontaktstunden	30
Workload-Selbststudium	39
Workload-Vorbereitung	6
Detailbemerkung zum Workload	-
Lehrform/Selbststudium:	Vorlesung mit integrierten Übungen Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können die für Big Data notwendige IT-Infrastruktur von klassischen bzw. etablierten Systemen technisch abgrenzen und erkennen die notwendigen Erweiterungen sowie deren Hintergründe. Sie sind in der Lage, mit großen, unstrukturierten und kontinuierlich wachsenden Datenmengen sicher umzugehen.

Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können die IT-Infrastruktur für Big Data-Projekte zusammenstellen, diese benutzen, generierte Daten verwenden und diese zielgruppenorientiert darstellen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	-
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	-
Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in die infrastrukturellen Besonderheiten im Umgang mit Big Data</li> <li>2. Grundlegende IT-Infrastruktur für Big Data                         <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Serversysteme</li> <li>b. Speichersysteme</li> <li>c. Netzkomponenten</li> <li>d. Software</li> </ol> </li> <li>3. Verarbeitung, Speicherung, Zusammenführung und -analyse unstrukturierter Daten</li> <li>4. Nutzer- und anwendungsbezogene Visualisierung von Ergebnissen aus technischer Sicht</li> </ol>
Literatur:	<p>Dorschel, J.: Praxishandbuch Big Data: Wirtschaft - Recht - Technik (2015).</p> <p>Edlich, S.; Friedland, A.; Hampe, J.; Brauer, B.; Brückner, M.: NoSQL: Einstieg in die Welt nichtrelationaler Web 2.0 Datenbanken (2011).</p> <p>Fasel, D.; Meier, A.: Big Data: Grundlagen, Systeme und Nutzungspotenziale (2016).</p> <p>Freiknecht, J.: Big Data in der Praxis: Lösungen mit Hadoop, HBase und Hive. Daten speichern, aufbereiten, visualisieren (2014).</p> <p>Marz, N.; Warren, J.: Big Data: Techniken und Best Practices für Datensysteme (2016).</p> <p>Prajapati, V.: Big Data Analytics with R and Hadoop (2013).</p> <p>Wartala, R.: Hadoop: Zuverlässige, verteilte und skalierbare Big-Data-Anwendungen (2012).</p>

# MODUL:

## 570038 WPII1 Big Data Controlling 2

Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Raeder
Qualifikationsziele:	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, ein Big Data Projekt durchgängig selbst definieren sowie durchführen und erlernte Methoden bzw. Verfahren zielgerichtet und sicher einsetzen zu können. Dabei liegt der Fokus darauf, dass das Big Picture des Projekts erkannt und zielgerichtet im Hinblick auf ökonomische Fragestellungen agiert werden kann. Darüber hinaus soll erlernt werden, welche rechtlichen Restriktionen im Big Data Umfeld zu beachten sind bzw. wie mit vorhandenem Datenmaterial umzugehen ist.
SWS Gesamt:	4
ECTS Gesamt:	6
Leistungsnachweis:	1 PK 120 Minuten

<b>WPII1</b>	<b>Big Data Controlling 2</b>
Bezeichnung:	Big Data Controlling
Typ:	Submodul
Submodul-Nummer:	<b>WPII1.1</b>
EDV-Nr.:	570036
Dozent:	
Pflicht-/Wahlpflichtfach:	Wahlpflichtfach
Lehrsprache:	Deutsch
Semester:	3.
Dauer:	1 Semester
Angebot:	Sommersemester
Voraussetzungen:	Empfehlung vorher zu belegen: keine
Veranstaltungsart:	Vorlesung mit integrierter Übung (V/Ü)
SWS	2
ECTS-Punkte	3
Kontaktstunden	30
Workload-Selbststudium	33
Workload-Vorbereitung	12
Detailbemerkung zum Workload	-
Lehrform/Selbststudium:	Vorlesung mit integrierten Übungen Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden können auf der Basis einer Fallstudie ein Big-Data Projekt definieren und dessen Ziele erklären. Sie sind befähigt, daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen.

Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können die wesentlichen Anforderungen eines komplexen Big Data Projekts analysieren und die erlernten Techniken, Methoden und Vorgehensweisen im Big Data-Umfeld auf dieses Projekt übertragen, mit dem Ziel, die richtigen Fragen zu stellen und Schlussfolgerungen bzw. Lösungen daraus abzuleiten, die eine konkrete Handlungsempfehlung mit sich bringen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden diskutieren im Team, schätzen Alternativen zur Problemlösung ein und unterstützen sich bei der Umsetzung von Lösungsansätzen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sollen die Potenziale eines Big Data Projekts eigenständig beurteilen und sich für eine Vorgehensweise entscheiden.
Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Inhalte:	Durchführung eines praxisnahen Big Data Projekts: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Ausgangssituation im Unternehmen</li> <li>• Definition der Zielsetzung und Festlegung des Vorgehens</li> <li>• Aufbau der erforderlichen Hard- und Software-Infrastruktur</li> <li>• Zielorientierte Datensammlung, -aufbereitung, -analyse und -nutzung</li> <li>• Zielgruppenorientiertes Reporting</li> <li>• Ableitung von Forecasts</li> <li>• Umsetzung von generierten Resultaten</li> <li>• Optimierung des Gesamtablaufs</li> </ul>
Literatur:	Becker, W.; Ulrich, P.; Botzkowski, T.: Data Analytics im Mittelstand (2016). Köüüen, Veit; Saake, G.; Sattler, K.-U.: Data Warehouse Technologien (2014). Langkafel, P.: Big Data in der Medizin und Gesundheitswirtschaft: Diagnose, Therapie, Nebenwirkungen (2014). Seeger, C.: Harvard Business Manager Edition 4/2014: Big Data (2014).

	Walter, O.: CRM für Online-Shops: Make Big Data Small - Erfolgreiches Customer Relationship Management im E-Commerce (2016).
--	--

<b>WPII1</b>	<b>Big Data Controlling 2</b>
Bezeichnung:	Rechtliche Rahmenbedingungen
Typ:	Submodul
Submodul-Nummer:	<b>WPII1.2</b>
EDV-Nr.:	570037
Dozent:	
Pflicht-/Wahlpflichtfach:	Wahlpflichtfach
Lehrsprache:	Deutsch
Semester:	3
Dauer:	1 Semester
Angebot:	Sommersemester
Voraussetzungen:	Empfehlung vorher zu belegen: keine
Veranstaltungsart:	Vorlesung mit integrierter Übung (V/Ü)
SWS	2
ECTS-Punkte	3
Kontaktstunden	30
Workload-Selbststudium	45
Workload-Vorbereitung	0
Detailbemerkung zum Workload	-
Lehrform/Selbststudium:	Vorlesung mit integrierten Übungen Selbststudium: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung von Fragestellungen, begleitende Prüfungsvorbereitung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden werden für die rechtlichen Probleme im Zusammenhang mit Big Data sensibilisiert und können die rechtliche Relevanz von Datenerhebungs- und verarbeitungsmaßnahmen einordnen.

Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden kennen die Datenschutzrechte bei der Erhebung und Verarbeitung von Daten. Sie wissen, welche Urheberrechte zu beachten sind und wie sie mit Daten umzugehen haben, ohne Rechte Dritter zu verletzen und können die straf- und zivilrechtlichen Folgen im Falle einer Verletzung selbst einschätzen. Die Studierenden kennen die rechtlichen Reglementierungen bei der Erhebung von Big Data und sind mit den wichtigsten Vertragstypen über Daten und Datenanalysen vertraut.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	-
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	-
Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Datenschutzrecht, insbesondere <small>[SEP]</small> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Grundlagen und Erlaubnistatbestände</li> <li>b) Verschlüsselung von Daten und Einsatz entsprechender Technologien <small>[SEP]</small></li> <li>c) Zulässigkeit von Big Data Analysen</li> </ol> </li> <li>2. Leistungsschutzrechte, insbesondere <small>[SEP]</small> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Urheberrecht an Daten <small>[SEP]</small></li> <li>b) Schutz des Datenbankherstellers <small>[SEP]</small></li> <li>c) Unlautere Behinderung von Mitbewerbern</li> </ol> </li> <li>3. Integritätsschutz, insbesondere <small>[SEP]</small> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) strafrechtlicher Schutz der Datenintegrität <small>[SEP]</small></li> <li>b) zivilrechtlicher Schutz: Daten als absolut geschützte Rechtsgüter</li> </ol> </li> <li>4. Rechtliche Grenzen bei der Erhebung von Big Data</li> <li>5. Verträge über Daten und Datenanalyse <small>[SEP]</small> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) wichtigste Vertragstypen <small>[SEP]</small></li> <li>b) Leistungsstörungenrecht im Zusammenhang mit Daten und Datenanalysen <small>[SEP]</small></li> <li>c) Auftragsdatenverarbeitung</li> </ol> </li> </ol>

Literatur:	<p>Dorschel, J.: Praxishandbuch Big Data: Wirtschaft - Recht – Technik, Heidelberg 2015</p> <p>Hoeren, Th.: Big Data und Recht, München 2014</p> <p>Schaar, P.: Datenschutzrecht im Internet, München 2002</p> <p>Simitis, S.: Bundesdatenschutzgesetz, 8.Aufl., Baden-Baden 2014</p> <p>Hoeren/Sieber/Holzengel: Handbuch Multimedia-Recht, 42. Aufl., München 2015 (Loseblatt)</p> <p>Spindler/Schuster: Recht der elektronischen Medien, 3. Aufl., München 2015</p>
------------	--

# MODUL:

## 570043 WPI2

### Gesundheitsökonomie 1

Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Wendelin Schramm
Qualifikationsziele:	Die Studierenden lernen die grundlegenden gesundheitsökonomischen Fragestellungen kennen. Dabei erlernen sie die ökonomische Analyse ausgewählter Bereiche im Gesundheitswesen. Die Anwendung ökonomischer Modelle im Bereich der Gesundheitsökonomie ist das übergeordnete Ziel des Moduls.
SWS Gesamt:	4
ECTS Gesamt:	6
Leistungsnachweis:	1 LK 120 Minuten

<b>WPI2</b>	<b>Gesundheitsökonomie 1</b>
Bezeichnung:	Einführung in die Gesundheitsökonomie / Health Economics
Typ:	Submodul
Submodul-Nummer:	<b>WPI2.1</b>
EDV-Nr.:	570041
Dozent:	
Pflicht-/Wahlpflichtfach:	Wahlpflichtfach
Lehrsprache:	Englisch
Semester:	2
Dauer:	1 Semester
Angebot:	Wintersemester
Voraussetzungen:	Empfehlung vorher zu belegen: Analytics I
Veranstaltungsart:	Vorlesung mit integrierter Übung (V/Ü)
SWS	4
ECTS-Punkte	6
Kontaktstunden	60
Workload-Selbststudium	78
Workload-Vorbereitung	12
Detailbemerkung zum Workload	-
Lehrform/Selbststudium:	Vorlesung mit vorlesungsbegleitenden Übungen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Studenten sollen wissen was Gesundheitsökonomie ist und sie sollen verstehen in welchem Kontext Methoden der Gesundheitsökonomie angewendet werden. Studenten wissen wie das deutsche Gesundheitswesen aufgebaut und finanziert ist.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Studenten können Konzepte zur Evaluation einfacher gesundheitsökonomischer Fragestellungen auf Basis erlernter generalisierter Analysekonzepte erstellen.

Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Studenten beherrschen das Vokabular und den Kontext gesundheitsökonomischer Fragestellungen und können mit medizinischen Experten und Verwaltungsexperten zielorientiert diskutieren.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	-
Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Inhalte:	Akteure und Struktur des Gesundheitswesens Finanzierung des Gesundheitswesens auf volkswirtschaftlicher und auf mikroökonomischer Ebene (e.g. Krankenhausfinanzierung) Definition Gesundheitsökonomie Methoden der gesundheitsökonomischen Evaluation Ethische Aspekte der Anwendung gesundheitsökonomischer Methoden
Sonstige Besonderheiten	Es wird angestrebt externe Dozenten aus der Verwaltung von regionalen Kliniken in den Unterricht einzubinden
Literatur:	Friedrich Breyer, Peter Zweifel, Mathias Kifmann. Gesundheitsökonomik. 6., vollst. erw. u. überarb. Aufl. Springer Gabler. 2013 Peter O. Oberender. Grundelemente der Gesundheitsökonomie. 3., aktualisierte und überarb. Aufl.. - PCO-Verl. 2012

**MODUL:****570048 WP II 2  
Gesundheitsökonomie 2**

Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Wendelin Schramm
Qualifikationsziele:	Verstehen und das Anwenden ökonometrischer Methoden im gesundheitsökonomischen Kontext
SWS Gesamt:	4
ECTS Gesamt:	6
Leistungsnachweis:	1 LK 120 Minuten

<b>WPII2</b>	<b>Gesundheitsökonomie 2</b>
Bezeichnung:	Empirische Methoden in der Gesundheitsökonomie
Typ:	Submodul
Submodul-Nummer:	<b>WPII2.1</b>
EDV-Nr.:	570046
Dozent:	
Pflicht-/Wahlpflichtfach:	Wahlpflichtfach
Lehrsprache:	Deutsch
Semester:	3
Dauer:	1 Semester
Angebot:	Sommersemester
Voraussetzungen:	Empfehlung vorher zu belegen: Analytics I und Einführung in die Gesundheitsökonomie
Veranstaltungsart:	Vorlesung mit integrierter Übung (V/Ü)
SWS	4
ECTS-Punkte	6
Kontaktstunden	60
Workload-Selbststudium	78
Workload-Vorbereitung	12
Detailbemerkung zum Workload	
Lehrform/Selbststudium:	Vorlesung mit einem hohen Anteil an vorlesungsbegleitenden Übungen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Studenten sollen wissen wie typische gesundheitsökonomische Analysefragestellungen strukturiert sind.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Studenten können Konzepte zur Evaluation umfangreicher gesundheitsökonomischer Fragestellungen auf Basis erlernter generalisierter Analysekonzepte und Analysemethoden erstellen.

	Die Softwarepakete TreeAge Data HealthCare Pro und Microsoft Excel werden praktisch erlernt.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Studenten beherrschen das Vokabular und den Kontext gesundheitsökonomischer Fragestellungen und können mit studierten Gesundheitsökonomern, medizinischen Experten und Verwaltungsexperten zielorientiert diskutieren.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Studenten können selbständig gesundheitsökonomische Analysen konzeptieren und durchführen
Kompetenzniveau gemäß DQR	7
Inhalte:	Struktur und Mathematik von Zustandsübergangsmo- dellen. Monte-Carlo Simulation Diskrete Ereignissimulation Lineare Gleichungssysteme in der gesundheitsökonomischen Evaluation Gesundheitsökonomische Analysestandards und Leitlinien Gesundheitsökonomische Berichterstattung Gesundheitsökonomische Evaluation vor dem Hintergrund des hypothetisch-deduktiven Standardmodell der Wissenschaft.
Sonstige Besonderheiten	Es wird angestrebt, Studenten anhand der Bearbeitung und Präsentation konkreter Analyseprobleme in Kontakt mit wissenschaftlichen Fachgesellschaften zu bringen.
Literatur:	Briggs, Claxton, Sculpher. Decision Modelling for Health Economic Evaluation. Oxford University Press 2006. Gesundheitsökonomische Evaluationen. Herausgegeben von Oliver Schöffski, J.-Matthias Graf von der Schulenburg. - Springer Berlin Heidelberg, 2012